

Pferdeforscher aus Mongolei zu Gast im Naturkundemuseum

Görlitz. Der Leiter der Dachorganisation zur Wiederansiedlung des Przewalskipferdes in der Mongolei, Enkhsaikhan, und der Direktor der Wildpferd-Forschungsstation im Gobi-Nationalpark, Ganbaatar, halten sich zurzeit am Naturkundemuseum Görlitz auf. Gemeinsam mit dem Wirbeltierforscher Prof. Hermann Ansorge wollen sie neue Forschungsprojekte planen. Bereits seit 2007 besteht ein Kooperationsvertrag zwischen dem Museum und der Nationaluniversität der Mongolei. Daraus hervorgegangen ist eine Doktorarbeit, in der an mongolischen Wildesel-schädeln im Görlitzer Museum geforscht wird. Ein Teil davon stammt von Reisen von Hermann Ansorge, der für Studierende Geländepraktika in der mongolischen Steppe anbietet.



Mongolische Wildpferdspezialisten zum Forschungsaustausch im Görlitzer Naturkundemuseum.